

## **N i e d e r s c h r i f t**

über die 16. Sitzung des Jugendhilfeausschusses  
am Donnerstag, den 25.01.2018 (öffentlicher Teil)

---

Sitzungsbeginn: 15:30 Uhr  
Sitzungsende: 18:05 Uhr  
Ort: Landratsamt Saale-Orla-Kreis, Neubau, Raum 237 - Nord,  
Oschitzer Str. 4, 07907 Schleiz,

### **Anwesenheit:**

Anwesend:

#### Landrat

Függmann, Thomas

#### Vorsitzende

Kanis, Regine

#### Ausschussmitglieder

Gersdorf, Katrin

Herrgott, Christian

Kaufmann, Manuela

Kleindienst, Wolfgang

Külkens, Gisela

Lorenz, Holger

Möller, Klaus

Smailes, Sandra

Weidemann, Thomas Dr.

#### Beratende Mitglieder

Beyer, Astrid

Geisler, Astrid

Henze-Rippin, Gabriele

Krasser, Ines

Lenk, Thomas

#### Mitarbeiter der Kreisverwaltung

Butz, Regina

Függmann, Corina

Günther, Birgit

Koberstädt, Sylvia

Linke, Jelka

Nielsen, Katrin

Nitsch, Michael

Schmidt, Diana

Unger, Philipp

Gäste: Hofmann, Sandra (OTZ)  
Schwalbe, Katharina (PSRS/Suchtberatung Diakonie)  
Weber, Karina (PSRS/Suchberatung Diakonie)  
Thieme, Frederik (Schulsozialarbeiter/Volkssolidarität)  
Geilert, Uwe (Schulsozialarbeiter/Volkssolidarität)  
Thiel, Corina (Schulsozialarbeiter/Volkssolidarität)  
Scheunemann, Yvonne (Schulsozialarbeiter/Volkssolidarität)  
Stöhr, Christin (Schulsozialarbeiter/Volkssolidarität)  
Wetzel, Doreen (Schulsozialarbeiter/Volkssolidarität)

Entschuldigt: Beigeordnete  
Feike, Anette

Ausschussmitglieder  
Müller, Ronny  
Reller, Cynthia (gesundheitl. Gründe)

Beratende Mitglieder  
Ludäscher, Karin (dienstl. Gründe)  
Marufke, Dieter (unentschuldigt)  
Roßner, Marc (dienstl. Gründe)  
Schröter, Maraike (krank)  
Thieme, Mandy (dienstl. Gründe)

Schriftführerin: Beate Eismann

#### Tagesordnung:

1. Genehmigung der Niederschrift über die 15. Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 06.12.2017 (öffentlicher Teil)
2. Beanstandung des Beschlusses Nr. 46-15/2017 vom 06.12.2017 zur Bildung des Unterausschusses Jugendförderplan
3. Aufhebung Beschluss des Jugendhilfeausschusses Nr. 46-15/2017 vom 06.12.2017  
Vorlage: J/026/2018
4. Bildung eines Unterausschusses zur Fortschreibung Jugendförderplan 2015-2019  
Vorlage: J/027/2018
5. Vorstellung "Projekt zur Unterstützung für Kinder psychischkranker und suchterkrankter Eltern (Regen und Sonne)"
6. Beschlussempfehlung an den Kreistag des Saale-Orla-Kreises dem Haushalt der Fachdienste Wirtschaftliche Familienhilfen/ Jugendamt, Jugend und Familie/ Jugendamt sowie des Fachbereiches Jugend und Soziales „Team Frühpädagogik“  
Vorlage: J/028/2018
7. Informationen/Sonstiges

Frau Kanis eröffnet die 16. Sitzung des Jugendhilfeausschusses und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Jugendhilfeausschusses fest.

**Zu TOP 1 Genehmigung der Niederschrift über die 15. Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 06.12.2017 (öffentlicher Teil)**

Herr Lorenz bittet sein Stimmverhalten zu den TOPen 2 und 3 zu korrigieren, da seinerseits zu beiden Beschlussvorschlägen keine Stimmenthaltung sondern jeweils eine Gegenstimme abgegeben wurde.

Mit den angegebenen Änderungen fassen die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses

**mehrheitlich  
bei 2 Stimmenthaltungen**

folgenden Beschluss:

„Der Jugendhilfeausschuss genehmigt die Niederschrift über die 15. Sitzung des Ausschusses am 06.12.2017 (öffentlicher Teil).“

**47-16/2018**

**Zu TOP 2 Beanstandung des Beschlusses Nr. 46-15/2017 vom 06.12.2017 zur Bildung des Unterausschusses Jugendförderplan**

**Zu TOP 3 Aufhebung Beschluss des Jugendhilfeausschusses Nr. 46-15/2017 vom 06.12.2017  
Vorlage: J/026/2018**

Rückblickend wird von Frau Kanis auf die im letzten Jugendhilfeausschuss erfolgte Bildung des Unterausschusses Jugendförderplan verwiesen. In der Sitzung hatte sich im Verlauf der Diskussion der Wille zur Gründung des Unterausschusses ergeben und war aus ihrer Sicht im gleichen Verfahren wie in der Vergangenheit erfolgt.

Durch Herrn Kleindienst wurde im Nachgang per Mail vom 10.12.2017 an den Landrat der Beschluss beanstandet und um entsprechende juristische Prüfung des Sachverhaltes gebeten. Auf die bereits in der Sitzung erfolgte Argumentation wurde verwiesen. Als Begründung wurde u.a. angeführt, dass laut Geschäftsordnung des Kreistages und der ThürKO für die Behandlung dieses nicht einfachen Sachverhaltes ein Dringlichkeitsantrag zu Beginn der Sitzung und mit Beschlussfassung (2/3 Mehrheit) die Aufnahme in die Tagesordnung hätte erfolgen müssen. Auch die unvollständige Anwesenheit der Ausschussmitglieder wird als Hindernisgrund für eine Beschlussfassung gesehen.

Von Frau Kanis wird dagegen auf § 7 der Satzung des Jugendamtes verwiesen, in dem die Bildung eines Unterausschusses angeführt, aber nicht das Procedere geregelt ist. Aus ihrer Sicht wäre in Zukunft die Problematik nur über eine prophylaktische Aufnahme eines diesbezüglichen Tagesordnungspunktes oder die Änderung der Satzung zu heilen. Um die Beanstandung/Aufhebung des Beschlusses zu vollziehen, ist lt. ThürKO eine Behandlung der Thematik innerhalb von 4 Wochen in der nächsten Sitzung erforderlich. Da die nächste Ausschusssitzung bereits terminiert war, wurde von dieser Verfahrensweise Abstand genommen.

Unverständnis wird von Herrn Möller erklärt, dass bei entsprechender Dringlichkeit dem Jugendhilfeausschuss keine Möglichkeit gegeben ist, einen Antrag auf Bildung eines Unterausschusses zu stellen. Aus diesem Grund wird vorgeschlagen, dahingehend eine Änderung der Satzung vorzunehmen.

Von Herrn Kleindienst wird nochmals seine Beanstandung bekräftigt und darauf verwiesen, dass eine Aufnahme auf die Tagesordnung mit Dringlichkeitsbeschluss erforderlich ist. Aus seiner Sicht waren die beiden Bildungen von Unterausschüssen in der Vergangenheit anders bzw. korrekt abgelaufen.

Hinsichtlich der Rechtswidrigkeit des Beschlusses wird von Herrn Nitsch auf die Darstellungen im Sachverhalt der Beschlussvorlage verwiesen. Für den Jugendhilfeausschuss gelten neben der Satzung des Jugendamtes die Regelungen der Geschäftsordnung des Kreistages. Die Bestimmung der Mitglieder sowie der Vorsitzenden des Unterausschusses ist korrekt abgelaufen.

Die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses fassen

**einstimmig**

folgenden Beschluss:

„Der Jugendhilfeausschuss des Saale-Orla- Kreises beschließt die Aufhebung des Beschlusses 46-15/2017 vom 06.12.2017 zur Bildung eines Unterausschusses Fortschreibung Jugendförderplan 2015-2019.“

**48-16/2018**

**Zu TOP 4 Bildung eines Unterausschusses zur Fortschreibung Jugendförderplan 2015-2019**  
**Vorlage: J/027/2018**

Auf die Nachfrage von Frau Smailes hinsichtlich einer Kostenmehrung durch die Bildung des Unterausschusses wird vom Landrat informiert, dass die Sitzungsgelder im Rahmen der Entschädigungen aus der HH-Stelle Kreistagsbüro gezahlt werden. Unter Hinweis auf die Wichtigkeit des Themas wird die Bildung des Unterausschusses vom Landrat eindeutig begrüßt.

Rückblickend auf das Arbeitstreffen am 04.01.2018 wird von Herrn Herrgott auf die dort getroffene Absprache hingewiesen, dass vorerst, insbesondere mit Blick auf den Landratswahlkampf, keine Pressemitteilung zur Thematik zu tätigen. Aus seiner Sicht wurde von der Ausschussvorsitzenden eklatant gegen diese Absprache verstoßen. Vereinbart war, dass zuerst den Beschäftigten und Schulen ein klarer Weg zu den Veränderungen aufgezeigt wird, was aber jetzt mit den veröffentlichten Informationen zu Irritationen geführt hat. Frau Kanis rechtfertigt ihre Vorgehensweise und schildert den Ablauf des Pressegespräches, in dem zum Sachverhalt ein persönlicher Angriff erfolgt ist bzw. darauf geantwortet wurde. Der Vorwurf, dass die Aussagen im Rahmen des Wahlkampfes ausgenutzt wurden, wird entschieden zurückgewiesen.

Nach Auffassung von Frau Kulkens werden die genannten Äußerungen als unschädlich erachtet, da bereits seit vergangem Jahr zur Problematik Informationen erfolgt sind bzw. sich nicht die Stellen ändern, sondern nur die Inhalte.

Diese Aussage wird von Herrn Herrgott gegensätzlich gesehen. Er fordert Frau Kanis auf, eine Trennung der Privatperson von der Ausschussvorsitzenden zu vollziehen und sich in Zukunft an die getroffenen Vereinbarungen zu halten. Nochmals wird auf die Verständigung in der Arbeitsgruppe hingewiesen, dass der Prozess der notwendigen Umorganisation feststehen muss, bevor eine Kommunikation dazu folgt.

Wegen der bestehenden Unsicherheit wird von Herrn Kleindienst angeregt, die Öffentlichkeit entsprechend durch eine Pressemitteilung (ggf. auch eine Richtigstellung) des Landratsamtes zu informieren. Weiter wird beantragt, dass eine gemeinsame Mitteilung von Seiten des Landrates und der Ausschussvorsitzenden an die Betroffenen erfolgen soll.

Von Herrn Möller wird ergänzt, dass in der Arbeitsgruppe die Festlegung ergangen ist, dass ein Informationsschreiben an die Schulleiter ergeht.

Von Frau Kanis wird angeregt, im Sachverhalt der Beschlussvorlage Ergänzungen aufzunehmen.

Die Formulierungen im Sachverhalt werden von Herrn Kleindienst nicht als entscheidend gesehen, sondern der Beschlusstext mit einer Beschlussfassung als Grundlage für die Arbeit des Unterausschusses.

Einvernehmlich wird sich darauf verständigt, der Arbeit des Unterausschusses nicht vorwegzugreifen.

Zum Antrag von Herrn Kleindienst hinsichtlich eines Informationsschreibens an die Schulen wird von den Ausschussmitgliedern **mehrheitlich (bei 1 Gegenstimme und 1 Stimmenthaltung)** zugestimmt.

Vom Landrat wird gebeten, das Staatl. Schulamt Ostthüringen in die Arbeit des Unterausschusses einzubeziehen.

Zum noch folgenden TOP Haushalt wird vom Landrat der Wunsch zum Ausdruck gebracht, dass eine intensive, maßvolle Auseinandersetzung mit der Thematik erfolgt und beachtet wird, dass die Mehreinnahmen auch im Bereich Jugend/Soziales verteilt wurden.

*Der Landrat geht 16:25 Uhr.*

Die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses fassen

**mehrheitlich  
bei 9 Ja-Stimmen  
und 1 Gegenstimme**

folgenden Beschluss:

„ Der Jugendhilfeausschuss des Saale-Orla-Kreises beschließt die Bildung eines Unterausschusses zur Fortschreibung des Jugendförderplanes 2015-2019.“

**49-16/2018**

Von Frau Külkens wird die Verfahrensweise hinterfragt, um dem Jugendhilfeausschuss in Zukunft die Möglichkeit zur Bildung eines Unterausschusses zu geben.

Diese Möglichkeit wird von Frau Kanis in der Änderung der Satzung des Jugendamtes gesehen.

Von Herrn Nitsch wird dies nicht als zielführend erachtet und auf die Geschäftsordnung des Kreistages sowie der Kriterien hinsichtlich der Dringlichkeit verwiesen.

Die notwendige Beschlussfassung zur Dringlichkeit vor Aufnahme in die Tagesordnung wird von Herr Kleindienst als richtiges Verfahren gesehen und Herr Nitsch gebeten, dem Ausschuss die Vorgehensweise schriftlich darzulegen.

Von den Anwesenden werden Nachfragen zur Mitarbeit im Unterausschuss gestellt bzw. die Bereitschaft dazu bestätigt.

Von Herrn Herrgott wird seine Bereitschaft zur Mitarbeit im Unterausschuss erklärt.

*Herr Herrgott geht 16:30 Uhr.*

Als Vorschläge für eine Mitarbeit im Unterausschuss werden genannt:

Frau Gisela Külkens  
Frau Regine Kanis  
Herr Holger Lorenz  
Herr Ronny Müller  
Herr Klaus Möller  
Herr Christian Herrgott.

Diesen Vorschlägen wird von den Ausschussmitgliedern **mehrheitlich (bei 1 Stimmenthaltung)** zugestimmt.

Als Gäste sollen Frau Thieme/Schulamt und Frau Beyer/Agentur für Arbeit hinzugezogen werden.

Für den Ausschussvorsitz wird von Frau Külkens **Frau Kanis** und von Frau Smailes **Herr Herrgott** vorgeschlagen.

Frau Kanis wird mehrheitlich **(mit 5 Ja-Stimmen, 3 Gegenstimmen und 1 Stimmenthaltung)** zur Ausschussvorsitzenden des Unterausschusses benannt.

## **Zu TOP 5 Vorstellung "Projekt zur Unterstützung für Kinder psychischkranker und suchterkrankter Eltern (Regen und Sonne)"**

Von Frau Kanis wird auf die bereits erfolgten Informationen und die Ankündigung zur Vorstellung des Projektes in der letzten Sitzung verwiesen.

Dem Antrag von Frau Külkens auf Rederecht für die Mitarbeiterinnen der Suchtberatung Diakonieverein Orlatal, Frau Schwalbe und Frau Weber, wird einstimmig zugestimmt.

Den Anwesenden wurde zu Sitzungsbeginn eine Zusammenfassung zur Arbeit des Präventionsangebotes „Regen und Sonne“ ausgereicht.

Von Frau Kulkens wird über die Ausübung der fachübergreifenden Arbeit für das Projekt „Regen und Sonne“ durch die Erziehungs-, Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstelle gemeinsam mit der Psychosozialen Beratungs- und Behandlungsstelle für Suchtgefährdete, Suchtkranke und Angehörige berichtet.

Aus dem ursprünglichen Hinweis des Ärztestammtisches auf die Situation von betroffenen Kindern aus suchtblasteten Familien wurde das Beratungsangebot entwickelt. Bei verschiedenen Aktivitäten werden in Gruppenangeboten Gespräche geführt bzw. Informationen zu Problemen der familiären Situation übermittelt.

Es wird eingeschätzt, dass umfangreicher Bedarf an präventiver Arbeit gegeben ist bzw. der Fortbestand der Gruppe gewährleistet werden sollte.

Bisher wurde die Arbeit von Seiten des Lionsclub Pößneck finanziell durch die Übernahme von Sachkosten unterstützt. Für den Diakonieverein zeichnet sich für das Jahr 2018 jedoch ab, dass weder personell noch finanziell die weitere Arbeit für die Zukunft abgesichert werden kann.

Von Herrn Kleindienst und Herrn Dr. Weidermann wird eine generelle Befürwortung für das vorgestellte Projekt ausgesprochen und die finanzielle Zuschussgröße hinterfragt.

Aus der täglichen Arbeit der Beratungsstellen wird von Frau Weber und Frau Schwalbe berichtet.

Es wird insbesondere betont, dass mit den vorhandenen Stundenvolumen die Mitarbeiterinnen an ihre Grenzen stoßen. Der vorhandene Bedarf wird nochmals bestätigt und damit auch die Unterstützung eines weiteren Ausbaus begründet. Es wird auch darauf aufmerksam gemacht, dass mit dieser Investition Folgekosten in der Zukunft gespart werden können.

Aus der Arbeit des Netzwerkes „Courage gegen Drogen“ wird von Frau Fügmann über die vorhandene erhebliche Drogenproblematik im Landkreis informiert. Auf die zunehmenden HH-Ausgaben, die durch diese Zusammenhänge dem Landkreis entstehen, wird hingewiesen. Als Schwerpunkt der Netzwerkarbeit wird eingeschätzt, dass Akquise sich schwierig gestaltet, da die unterbreiteten Hilfsangeboten bei den Betroffenen nur mit Eingestehen der Probleme wirken.

Auf die Nachfrage zur Unterstützung des Landes Thüringen oder finanziellen Erstattungen wird von Frau Fügmann erklärt, dass das Netzwerk „Courage gegen Drogen“ seit dem Jahr 2014 als Vorreiter in Thüringen die Problematik präventiv angeht bzw. explizite Anfragen anderer Landkreise vom Netzwerk beantwortet werden. Eine Unterstützung des Landes, gleich welcher Art, war in der Vergangenheit nicht zu verzeichnen.

Von Herrn Kleindienst wird angeregt, dass der Landrat beauftragt wird, im Thür. Landkreistag die Thematik anzusprechen und sich bei der Landesregierung für den notwendigen Handlungsbedarf einzusetzen.

Aus Sicht der stationären Jugendhilfe wird von Herrn Lorenz die Zunahme von psychisch erkrankten Eltern bestätigt, wobei den betroffenen Kindern aber leider keine Interessenvertretung zukommt. Aus seiner Erfahrung wird eingeschätzt, dass die Bedarfe vorhanden sind, aber jahrelang unterschätzt wurden, was sich jetzt in den steigenden Fällen zeigt.

*Frau Koberstädt geht 17:15 Uhr.*

Von Herrn Unger wird um Benennung eines konkreten Betrages gebeten, der für dieses Projekt im Haushalt eingestellt werden soll.

Da eine allgemeine Zustimmung des Ausschusses zur Fortführung ersichtlich ist, wird von Frau Nielsen vorgeschlagen, die Diskussion zur finanziellen Untersetzung zum TOP Haushalt fortzuführen.

Die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses sprechen sich einstimmig für die Fortführung und Verstetigung des Projektes „Regen und Sonne“ aus.

*Die Gäste gehen 17:20 Uhr.*

**Zu TOP 6    Beschlussempfehlung an den Kreistag des Saale-Orla-Kreises dem Haushalt der Fachdienste Wirtschaftliche Familienhilfen/ Jugendamt, Jugend und Familie/ Jugendamt sowie des Fachbereiches Jugend und Soziales „Team Frühpädagogik“  
Vorlage: J/028/2018**

Vor Sitzungsbeginn wurden den Ausschussmitgliedern die vom FD Finanzen erstellten Änderungsvorlagen zum HH-Plan 2018 betreffend den Verwaltungs- und den Vermögenshaushalt sowie eine Übersicht für den Bereich Soziales ausgereicht.

Von Herrn Unger wird zu den erfolgten Änderungen im Sozialbereich erläutert, dass es sich hier um eine Überarbeitung der HH-Stellen gemäß einer neuen Verwaltungsvorschrift für die Haushaltssystematik handelt, die Summen aber unverändert geblieben sind.

Die Gründe für die Einnahmeveränderungen im Verwaltungs- und Vermögenshaushalt werden von Herrn Unger benannt und die damit zur Verfügung stehenden Mehrbeträge auf Ausgabenseite aufgeführt.

Für den Jugendhilfeausschuss wird insbesondere auf die Erhöhung der Jugendpauschale, die Umverteilungen für ambulant betreutes Wohnen und KITA-Gebühren aufmerksam gemacht. Die aufgenommenen Mittel für das Jugendparlament sind in der HH-Stelle des Kreistagsbüros angesiedelt.

Zu den Änderungen im Vermögenshaushalt wird informiert, dass zusätzlich zur Änderungsvorlage noch ein Betrag für den Grundstückskauf an der Regelschule Schleiz eingestellt wurde.

Zum Thema Jugendparlament wird von Herrn Kleindienst darauf hingewiesen, dass es keinen Kreistagsbeschluss zu dieser geplanten Form von Mitarbeit gibt. Aus seiner Sicht gilt ebenfalls zu beachten, dass Jugendliche unter 18 Jahren juristisch anders gestellt sind. Von Frau Gersdorf wird hierauf erwidert, dass so der Politikverdrossenheit entgegengetreten werden soll bzw. beabsichtigt ist, die Jugendlichen an die Themen heranzuführen.

Die verschiedenen Teilbereiche Wirtschaftliche Familienhilfe/Jugendamt, Frühpädagogik, Jugend und Familie/Jugendamt werden einzeln aufgerufen und beraten.

Zum HH-Teil des FD 44 werden von Herrn Kleindienst Details zu HH-Ansätzen u.a. zum Bundesprogramm „Demokratie leben“, Unterbringung in Mutter-Kind-Einrichtungen, Betreuung unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge, vorläufige Maßnahmen zum Schutz von Kindern/Jugendlichen hinterfragt und von Frau Krasser beantwortet.

Für den HH-Teil des FD 42 wird von Herrn Kleindienst um Auskunft zu den Punkten hohe Personalkosten im Unterhaltsvorschuss-Bereich und Verwaltung der Jugendhilfe, der Planunterschied in der Förderung KITA-Bereich sowie die Aufwüchse im Unterhaltsvorschuss

gebeten. Die Zusammenhänge werden von Frau Nielsen erläutert.



Zum HH-Teil Frühpädagogik liegen keine Nachfragen vor.  
*Herr Dr. Weidermann geht 17:45 Uhr.*

Nachdem im vorhergehenden TOP seitens des Ausschusses die Anerkennung des Projektes „Regen und Sonne“ erfolgt ist, wird von Frau Kanis eine Ergänzung des Beschlusses zum Haushalt wie folgt vorgeschlagen:

„Der Jugendhilfeausschuss beantragt in seiner Sitzung am 25.01.2018 die Aufstockung für das Projekt „Regen und Sonne“ in der HH-Stelle 1.45520 in Höhe von 20 T€ für die nachzuweisenden Ausgaben im Jahr 2018 und eine weitere Planung für die folgenden Jahre vorbehaltlich einer Prüfung durch den FD 44.

Der Antrag soll an den FD Finanzen zur Einarbeitung in den Gesamtänderungsansatz zum HH-Planentwurf 2018 sowie zur Abstimmung eines Deckungsvorschlages.“

Von den Ausschussmitgliedern wird diesem Antrag, der dem Beschluss als Anlage 1 beigelegt wird, **einstimmig** zugestimmt.

Die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses fassen

**mehrheitlich  
bei 1 Gegenstimme**

folgenden Beschluss:

„Der Jugendhilfeausschuss des Saale-Orla-Kreises empfiehlt dem Kreistag, dem Haushalt der Fachdienste Wirtschaftliche Familienhilfen/ Jugendamt, Jugend und Familie/ Jugendamt sowie des Fachbereiches Jugend und Soziales „Team Frühpädagogik“ für das Haushaltsjahr 2018 seine Zustimmung mit dem als Anlage beigelegten Antrag an den FD Finanzen zur Einarbeitung für das Projekt „Regen und Sonne“ zu erteilen.“

**50-16/2018**

## **Zu TOP 7 Informationen/Sonstiges**

Als Termin für die nächste Sitzung des Jugendhilfeausschusses wird sich unter den Ausschussmitgliedern auf Donnerstag, den **12.04.2018, 15:30 Uhr** verständigt.

Für den neugebildeten Unterausschuss wird von Frau Kanis auf den bereits vereinbarten Sitzungstermin am 01.02.2018 hingewiesen. Die Einhaltung der Ladungsfrist ist für diesen Termin nicht mehr zu gewährleisten, so dass unter Hinweis auf die gegebene Dringlichkeit um eine Fristverkürzung gebeten wird. Diesem Antrag wird **mehrheitlich bei 1 Stimmenthaltung** stattgegeben. Von Herrn Kleindienst wird die Einhaltung der Geschäftsordnung angemahnt.

Daraufhin wird der soeben gefasste Beschluss **mehrheitlich bei 1 Stimmenthaltung** wieder zurückgenommen.

Von Herrn Möller wird vorgeschlagen, die Einladung im Rahmen einer Dringlichkeitssitzung zu versenden. Hierzu ergeht von Herrn Nitsch der Hinweis auf die lt. ThürKO erforderliche Begründung der Dringlichkeit für die Sitzung.

Frau Kanis beendet um 18:05 Uhr den öffentlichen Sitzungsteil der 16. Sitzung des Jugendhilfeausschusses.

**Regine Kanis**  
Ausschussvorsitzende

**Beate Eismann**  
Schriftführerin